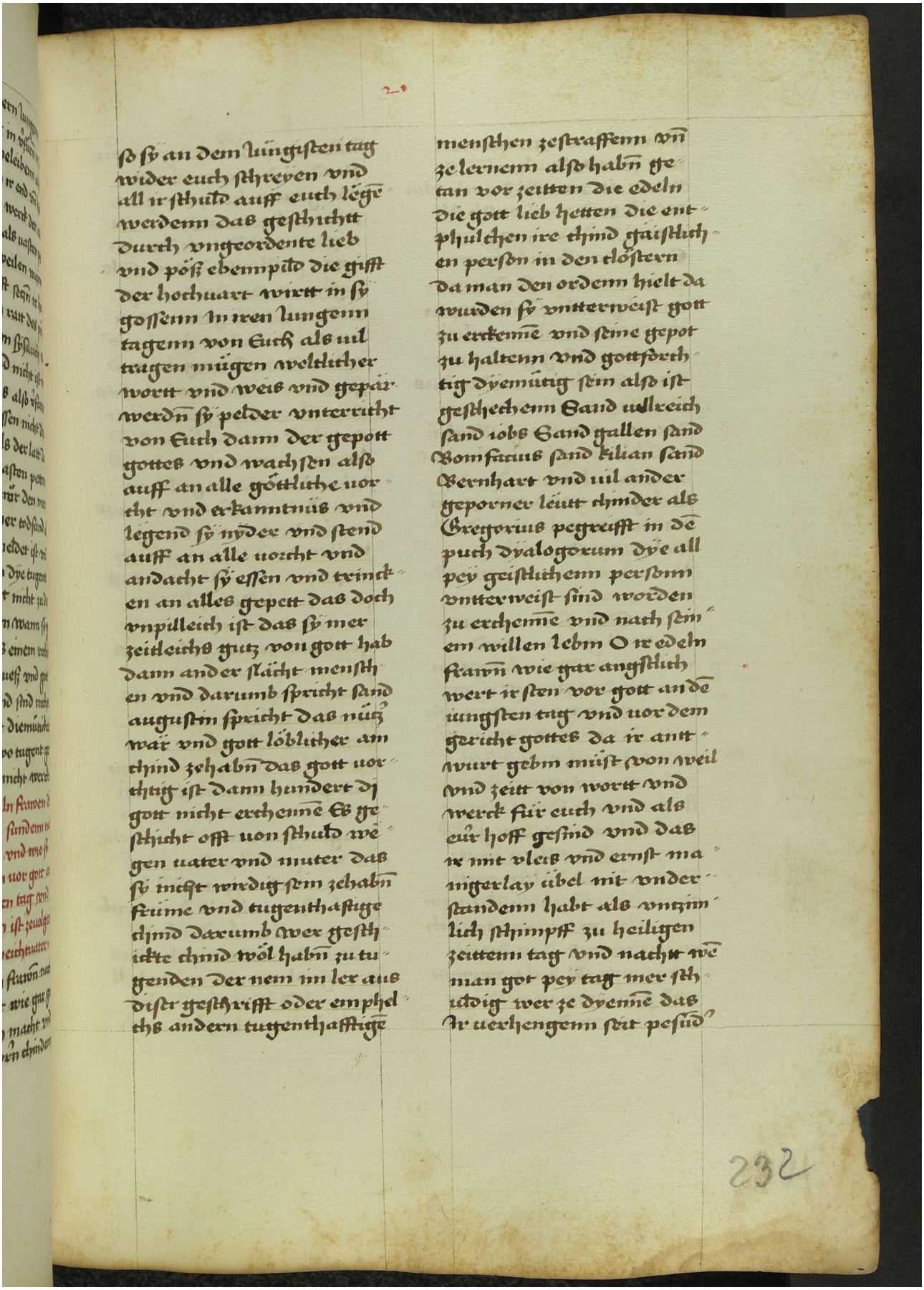
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



20

ſd ſy an dem lüngiſten tag
wider euch ſchreyen vnd
all ir ſchuld auff euch lege
werdem das geſchicht
durch vngeordente lieb
vnd pöſz ebempild die gifft
der hochuart wirt in ſy
goſſem in ren lungem
tagem von euch als nul
tugem mügen weltlicher
wort vnd weis vnd gepär
werdn ſy pelder vnterricht
von euch dann der gepott
gottes vnd wachſen alſd
auff an alle göttliche uor
cht vnd erkanntnus vnd
legend ſy nyder vnd ſtend
auff an alle uorcht vnd
andacht ſy eſſen vnd trinck
en an alles gepett das doch
vnpilleich iſt das ſy mer
zeitleichs gutz von gott hab
dann ander ſlächt menſch
en vnd darumb ſpricht ſand
auguſtin ſpricht das nüz
wär vnd gott löblicher am
chind zehabn das gott uor
chtig iſt dann hundert dj
gott nicht erchenne es ge
ſchicht offt uon ſchuld we
gen uater vnd muter das
ſy nicht wirdig ſem zehabn
frume vnd tugenthaftige
chind darumb wer geſch
ickte chind wöl habn zu tu
genden der nem im ler aus
diſer geſchrifft oder emphel
chs andern tugenthafftige
menſchen zeſtraffem vn
ze lernem alſd habn ge
tan vor zeitten die edeln
die gott lieb hetten die ent
phulchen ire chind gaiſtlich
en perſon in den clöſtern
da man den ordem hielt da
wurden ſy vnterweiſt gott
zu erkenne vnd ſeine gepot
zu haltenn vnd gottfrch
tig dyemütig ſein alſd iſt
geſchechem Sand ullreich
ſand iobs Sand gallen ſand
Bomfacius ſand kilian ſand
Bernhart vnd uil ander
geporner leut chinder als
Gregorius pegreifft in de
puch dyalogorum dye all
pey geiſtlichem perſonn
vnterweiſt ſind worden
zu erchenne vnd nach ſein
em willen lebn O ir edeln
frawn wie gar angſtlich
wert ir ſten vor gott an de
iungſten tag vnd uor dem
gericht gottes da ir ant
wurt gebn müſt von weil
vnd zeitt von wort vnd
werck für euch vnd als
eur hoff geſind vnd das
ir mit vleis vnd ernſt ma
nigerlay übel mit vnder
ſtandem habt als vntzim
lich ſchimpff zu heiligen
zeittem tag vnd nacht we
man got pey tag mer ſch
uldig wer ze dyenne das
ir uerhengem ſeit peſud

232